



Jahresbericht

der Sektion Bozen des Deutschen und
Österreichischen Alpenvereins.

Erstattet in der ordentlichen Vollversammlung am
4. Februar 1916.

Als ungefähr vor Jahresfrist unser allgeschätzter erster Obmann, Herr Dr. Hermann R u m e l t e r, den Anwesenden unserer letzten Vollversammlung in seinen klaren und warmen Worten über die Tätigkeit der Sektion Bozen des D. u. Ö. Alpenvereins im allgemeinen, über die große Summe von aufopfernder Arbeit jedes Einzelnen Rechenschaft gab, da ahnte wohl Niemand von uns, daß der in der Geschichte ewig als Schandmal brennende Treubruch eines Bundesgenossen wieder viele von uns neuerdings unter die Fahnen rufen wird.

Viele waren schon fortgezogen in den Kampf, um des Vaterlandes Grenzen und des Vaterlandes Ehre gegen übermächtige Feinde siegreich zu schützen, und über diese größte aller Pflichten des Einzelnen sowohl, als des gesamten Staates, war naturgemäß das sonst so segensreiche Wirken des D. u. Ö. Alpenvereins größtenteils eingestellt und die Tätigkeit der einzelnen Sektionen unterbunden.

In unseren Bergen ist es aber ganz still und tot geworden. An Stelle der verheißenden Frühsommer Sonne, die über Fels und Firnen lohte und Tausenden von begeisterten Berggesellen den ersten Willkommengruß entbot, da branneten jetzt auf Grenzbergen gegen das falsche Wälschland die Feuerbrände, die zur Verteidigung der heimatischen Scholle riefen.

In Wehr und Waffen zogen abermals Tausende in die Berge; dort wo uns früher fröhliches Wandern, kühnes Wagen und Gewinnen über den Alltag erfreute, da schlossen sich jetzt die ewigen Berge und die Menschen zu ehernen Wehrlinien zusammen, an denen nach fast zehn Monate

langem Ringen jeder Ansturm zerschellte. So ist es auch in den Reihen unserer Sektion, so ist es auch in unserem Ausschuss sehr still und einsam geworden, aber trotz alledem haben die Wenigen von den wenigen Zurückgebliebenen versucht, treu unseren Satzungen, auch in diesem Jahre des Weltenringens die notwendigen Forderungen unserer Sektion zu erfüllen.

Unser vor Kriegsbeginn aus 12 Mann bestehende Ausschuss ist nach der italienischen Kriegserklärung auf sechs Mann zusammengeschrumpft. Dank der Führung und der unermüdlichen Obforge unseres Büchwartes und Ehrenmitgliedes, Herrn Hans Forcher-Mayer, ist es möglich, heute vor die tagende Vollversammlung mit dem Bewusstsein zu treten, daß dieser kleine Ausschuss nach bestem Wissen u. Gewissen bemüht war, auch in dem Kriegsjahre 1915 den durch den Wechsel der Zeit bedingten Interessen der Sektion Bozen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines gerecht zu werden.

Mit Mai des vergangenen Jahres ist unser Obmann, Herr Dr. Hermann Rumeltinger, unser zweiter Schriftführer, Herr Fritz Pircher, der Leiter des alpinen Rettungswezens, Herr Dr. Otto Rudi, der Hüttenwart des Schlerengebietes, Herr Josef Mahlknecht, in die Reihen der Vaterlandsverteidiger gezogen. Wohlgeordnet in allen Teilen der Sektionsverwaltung hat der noch übrige Rest des Ausschusses das vorübergehende Erbe der Verwaltung übernommen, und so tief der Weltkrieg in unseren internen Kreis des Ausschusses gegriffen hat, so hat derselbe im Verein mit dem unabänderlichen Menschenschicksale auch die anderen Reihen der Sektion gelichtet.

Der Mitgliederstand, welcher im Jahre 1914 noch 867 betrug, ist im Berichtsjahre 1915 auf 746 Mitglieder gesunken; davon führen wir 88 im Felde stehende Mitglieder.

So weit uns bekannt, sind im Jahre 1915 für das Vaterland gefallen die Herren:

1. Amplatz Max, Weinhändler
2. Zelger Anton, Bergführer des D. u. Oe. A. V.
3. Lang Adolf, Hauptmann
4. Müller Emil, Oberleutnant
5. Neugebauer Rudolf, Hauptmann
6. Rienecker Alois, Kaufmann
7. Waldhauser Franz, Reisender

Wenn ich jetzt auf die Verluste zurückgreife, die im abgelaufenen Jahre die Sektion Bozen durch Ableben erlitten hat, sei hier an erster Stelle das Hinscheiden des Herrn Hofer Karl tief bedauert. Noch in der Vollkraft seiner Jahre hat ihn der unerbitterliche Tod viel zu früh aus den Reihen unserer Mitglieder gerissen; die Bestimmung fügte es, daß er seinen Söhnen Ernst und Karl, die im Jahre 1914 ihr blühendes und hoffnungsvolles Leben für das Vaterland geopfert haben, hinübergesollt ist.

In Herrn Karl Hofer verliert die Sektion Bozen ein pflichtgetreues und verdienstvolles Mitglied.

In den Jahren 1883 bis einschließlich 1886 war Herr Karl Hofer als Schriftführer in unserer Sektion tätig und gehörte überdies durch 5 Jahre als Beisitzer unserem Ausschusse an. In den katastrophalen Ueberschwemmungsjahren 1882, 1885 und 1891 war Herr Karl Hofer einer der eifrigsten Mitarbeiter des Hilfskomites der Alpenvereinssektionen im Tiroler Ueberschwemmungsgebiete.

Seine Verdienste, welche sich der Hingeschiedene als Ausschussmitglied des genannten Komites im Dienste der Nächstenliebe erworben hat, sind in der Geschichte der Sektion Bozen bleibend mit goldenen Buchstaben eingetragen und den Dank hierfür, sowie für sein verdienstvolles Wirken als Ausschussmitglied wird ihm die Sektion Bozen immer ehrend bewahren.

Weiteres sind im abgelaufenen Vereinsjahre nachgenannte Mitglieder gestorben:

1. Dr. Jhlder S. C., Privat
2. Lang Franz, Bäcker
3. Rottensteiner Franz, Spediteur
4. Posch Eduard, Bezirks-Obertierarzt
5. Schick Martin, Friseur
6. Wieser Alois, Spenglermeister
7. Drobil Otto, Bankoberbeamter i. R., München
8. Lazzari Franz, Wirt, Grill bei Salurn
9. Loehle Josef, Kaufmann, Magen im Reiland
10. Kauer Raimund, Möbelhändler

Um von den vorübergehenden Verlusten unserer Sektion zu sprechen, wird es von Interesse sein, auch die in Kriegsgefangenschaft geratenen Mitglieder, so weit es natürlich uns bekannt geworden ist, seit Kriegsbeginn nachstehend zu nennen:

1. Riene Kurt

2. Resweda Alfred
3. Dettel Hubert
4. Pernstich Franz
5. Saj Friedrich
6. Wachtler Albert
7. Wachtler Pius
8. Kiene Dr. Hans
9. Kofler Dr. Hermann
10. Raschel Emil
11. Baumgartner Alois, Böls
12. Morawek Alcides.

Erfreulich ist es, die Meldung erstatten zu können, daß eine stattliche Anzahl unserer im Felde stehenden Mitglieder für ihre Verdienste, für ihre persönlichen Aufopferungen und Leistungen ausgezeichnet wurden.

1. In erster Linie sei an dieser Stelle unser erster Schriftführer, Herr Mart. Papperik, genannt, der heute stolz an seiner Brust das Eisene Kreuz erster und zweiter Klasse trägt, ferner mit einem sächsischen Orden dekoriert und zum Regiments-Adjutanten ernannt wurde. Der junge, deutsche Held, der infolge einer Verwundung in einem Berliner Truppenhospital in Behandlung stand, ist erfreulicherweise auf Grund seiner Mitteilungen genesen und befindet sich derzeit wieder im Felde; aller Wünsche für sein Wohlergehen begleiten ihn auf seinen weiteren Wegen in Feindesland.

An Herrn Papperik schließen sich an:

2. Claasen Fritz, Köln, Eisernes Kreuz
3. Kiene Kurt, silb. Tapferkeitsmedaille 1. Klasse
4. Dr. Rudi Otto, gold. Verdienstkreuz mit der Krone
5. Dr. Zacher Artur, Signum laudis
6. Dr. Perathoner Viktor, Signum laudis
7. Innerebner Paul, silb. Verdienstkreuz m. d. Krone
8. Held Albert, silb. Verdienstkreuz m. d. Krone
9. Wenter Franz, silb. Tapferkeitsm. 1. und 2. Klasse
10. Brunner Alex., silb. Tapferkeitsmedaille 1. Klasse
11. Dr. Perathoner E. K., Mähr.-Altstadt, Sig. laudis
12. Dr. Zaubzer Fritz, Militärverdienstkreuz 3. Klasse m. d. Kriegsdekoration
13. Ronchetti Candidus, Karlsbad, Signum laudis
14. Dr. Schlesinger Rudolf, Signum laudis
15. Pruckmayr Rudolf, Nals, Signum laudis

16. Tschurtschenthaler v. Anton, Hauptm., Ehrenzeichen 2. Klasse vom Roten Kreuz
17. Dr. Clara Josef, Ehrenzeichen 2. Klasse vom Roten Kreuz
18. Dr. Braitenberg Josef v., Goldenes Verdienstkreuz m. d. Krone
19. Langes Josef, Obertierarzt, Signum laudis
20. Dr. Desaler Anton, Gold. Verdienstkreuz m. d. Kr.
21. Dr. Ilmer Walter, Goldenes Verdienstkreuz m. d. Krone
22. Dr. Kinsle Anton, Bronzene Tapferkeitsmedaille
23. Streiter Siegfried, Signum laudis
24. Stricker Pius, Signum laudis
25. Mayer Heinrich, Löwengrube, Bronz. Tapferkeitsm.
26. Dr. Mumelter Mansfred, Signum laudis
27. Dr. Malfér Viktor
28. Fischer von See August, Oberst
29. Gaidos Stefan, Oberleutnant
30. Tschurtschenthaler Anton v., Oberleutnant, Mil.-Verdienstkreuz 3. Klasse
31. Dr. Charlemont Faust
32. Zimmerl Hermann

Im Berichtsjahre 1915, im allbeherrschenden Zeichen des Krieges ist die Erreichung der 25jährigen Angehörigkeit zum D. u. De. A. B. auch diesmal ein Lichtpunkt geblieben und gereicht es der Sektion Bozen des D. u. De. A. B. zur Freude, Ihnen heute die Mitteilung machen zu können, daß mit dem Jahre 1915, neun Mitglieder das Anrecht auf das silberne Ehrenzeichen erworben haben.

Es vollenden 25 Jahre der Mitgliedschaft:

1. Fräulein Carli Karoline
2. Fräulein Carli Mathilde
3. Herr Dinzl Alois
4. „ Gostner Josef
5. „ Grebmer Oswald, von
6. „ Krautschneider Anton
7. „ Pfitscher Bartlmä
8. „ Dr. Walther Anton, von
9. „ Trebo Engelbert, Meran

Die Tätigkeit auf unseren einzelnen Arbeitsgebieten ist begreiflicher Weise durch den Einfluß des Krieges natur-

gemäß verringert, bezw. ganz eingestellt worden, oder hat von diesem Standpunkte aus, eigene, sogar wesensfremde Formen annehmen müssen. So kann nur kurz berichtet werden:

1. Weg- und Hüttenbau.

Durch Witterungseinfluß und mangels an verfügbaren Arbeitskräften haben insbesondere sämtliche Wege im Schlerngebiet teilweise außerordentlich stark gelitten und muß bei Rückkehr normaler Verhältnisse es eine Hauptaufgabe der Sektion werden, diese Schäden zu beheben, um die Zugänglichkeit zu einem ihrer schönsten Gebiete wieder voll seinen Besuchern zu erschließen.

a.) Schlerngebiet.

Die Schlernhäuser konnten infolge der militärischen Ereignisse i. J. 1915 nicht bewirtschaftet werden. Die Hütte blieb geschlossen und sind die dort vorhandenen Vorräte an Lebensmitteln im Laufe des Sommers 1915 von der Militärverwaltung angekauft und abtransportiert worden.

Unser Baureferent für das Schlerngebiet, Herr Architekt August Fingerle, hat, unterstützt von Herrn Forcher-Mayer, wiederholt Nachschau über den baulichen Zustand der Schlernhäuser gehalten. Dieselben haben gut überwintert und sind nur einige Schäden an den sich übrigens nicht gut bewährenden Eternitplatten der Dachdeckung zu verzeichnen gewesen.

In liebenswürdigster Weise hat sich Herr Architekt Fingerle der Aufgabe unterzogen, diese geringfügigen Schäden persönlich auszubessern.

b.) Sellajochgebiet.

Das Sellajochhaus, der Aufsicht unseres Referenten für das Sellajochgebiet und zugleich Hüttenwart für das Sellajochhaus, Herrn Gefälls-Inspektor Pfitscher, unterstellt, war das ganze Jahr 1915 geöffnet und diente ausschließlich militärischen Zwecken.

Das Haus ist von verschiedenen Truppenteilen belegt gewesen und hat die Regelung dieses uns ganz fremden Hüttenbetriebes naturgemäß nicht nur eine schärfere Kontrolle notwendig gemacht, sondern ist die Möglichkeit eines immerhin Nutzen abwerfenden Hüttenbetriebes nur durch das tat-

kräftige Einschreiten des Herrn Inspektor Pfitscher gesichert worden.

Den vielen und oft unangenehmen Aufgaben, die das Kriegsverhältnis dem Hüttenwart des Sellajochhauses auferlegte, ist Herr Pfitscher durch seine persönlichen Opfer im Dienste dieser Sache in jeder Weise gerecht geworden, und muß ihm heute der Ausschuß unserer Sektion und jedes ihrer Mitglieder wärmsten Dank zollen.

Wir hoffen, daß Herr Pfitscher die liebende Fürsorge für unser schönes Sellajoch-Haus auch in jener kommenden Zeit voll zum Ausdruck bringen wird, wo es gilt, die Hütte wieder jenen alpinen Kreisen zu eröffnen, die gerade in dem bekannten Zauber des Sellajoch-Hauses unvergeßliche Stunden des Ruhens und Genießens im Frieden der Berge verbringen.

c.) Ueber Wegbau und Markierung

ist nichts zu berichten.

2. Führerwesen.

Ein besonderer Bericht entfällt auch in diesem Punkte. Mit Bedauern teilen wir mit, daß unser braver und tüchtiger Führer Anton Zelger aus Welschnofen und Führer Joh. B. Micheluzzi des Simon von Canazei im Felde gefallen sind.

Der Mutter des gefallenen Führers Zelger ist aus dem Santnerfonde eine Unterstützung von K 50.— überwiesen worden.

Ausgezeichnet mit der silbernen Tapferkeitsmedaille 1. und 2. Klasse wurde, — wie schon früher erwähnt — der Bergführer Franz Wenter aus Tiers, und mit der silb. Tapferkeitsmedaille 1. Klasse der Bergführer Alex. Brunner aus Alba im Fassatale.

3. Rettungswesen.

Die seit September 1912 vermifste Leiche des Professors Hildebrand aus Halle a. d. S. wurde durch eine Militärpatrouille im Sommer 1915 in der Nähe von Welschnofen aufgefunden.

Die Witwe nach dem Genannten hat der Sektion Bozen zum Zwecke der Verteilung an die zur Auffindung der Leiche Beteiligten einen Betrag von R 250.— übersandt, welche Summe wir an das Kommando der k. k. Infanterie-Truppen-Division mit dem Ersuchen weitergeleitet haben, die beteiligten Militärpersonen mit diesem Betrage entsprechend zu belohnen.

4. Bücherei und wissenschaftliche Unternehmungen.

Der Stand der Bücherei ist derselbe geblieben, und auch der Bezug der früher regelmäßig bestellten Zeitschriften ist keiner Aenderung unterlegen. Um die sorgfältige Bedienung des am Kornplatz befindlichen Wetterhäuschens hat sich wiederum in dankenswerter Weise Herr Anton Krautschneider verdient gemacht.

Unser Skioptikon-Apparat wurde wiederholt — dem Zeichen der Zeit entsprechend — bei Vorträgen für Kriegsfürsorgezwecke zur Verfügung gestellt.

Der Sektion oblag die Abgabe von Alpenvereinskarten an militärische Behörden, wovon ausgiebig Gebrauch gemacht wurde.

5. Ueber gesellige Veranstaltungen,

die in den letzten 2 Jahren unter Leitung des Berichtstatters gestanden sind, ist nichts zu vermehren. Vorträge, gesellige Feste sind unter dem Kriegsschrei verumumt. Der „Schlernwind“ erschien im Berichtsjahre als Kriegszeitung und war außerordentlich stark begehrt.

Die einst so friedlichen, sonnigen und fröhlichen

6. Bergwanderungen

haben sich in ernste Bergfahrten in die Grenzgebiete gegen das Treubruckland umgewandelt. Pickel und Seil haben die Helden der Grenzwehr wohl wieder mitgenommen, aber als neues Rüstzeug sehen wir in fester Hand den unfehlbaren Stutzen, der über blühende Alpenmatten, in Fels und Firn, und winterlichem Hochgebirge jetzt den sicheren Tod den Wälschen singt.

1. Vorstand: Dr. Hermann Mumelter, Advokat;
2. Vorstand: Ing. Max Dolezalek, Heizhauschef der Südbahn.

1. Schriftführer: Martin Papperik, Kaufmann;
2. Schriftführer: Fritz Pircher, Kaufmann;
- Schatzmeister: Friedrich Hofreiter, Gaswerkdirektor;
- Büchewart: Hans Forcher-Mayr, Kaufmann;
- Leiter des Führerwesens: Paul Mayr, Sparkasserverwalt.;
- Leiter für alpines Rettungswesen: Dr. Otto Rudi, Arzt;
- Hüttenwart des Schlerengebietes: Josef Mahlknecht, Güterbesitzer;

Hüttenwart des Sellajochgebietes: Bartlmä Pfitscher, Gefälls-Inspektor;

Beisitzer: August Fingerle, Architekt, zugleich Baureferent für das Schlerengebiet;

Beisitzer: Gustav Nolte, Architekt, zugleich Baureferent für das Sellajochgebiet;

Zu Rechnungsprüfern wurden gewählt: Herr Karl Delug, Lehrer und Herr Albert Wachtler, Kaufmann; als Ersatzmann, Herr Fritz Sanftl, Kaufmann.

Nun hat das Vaterland im Mai 1915 zu Schutz und Schirm seiner südlichen Grenzen, zu Schutz und Schirm Tirols, abermals gerufen und so stehen seit dieser Zeit, abgesehen von unserem verdienten ersten Schriftführer Martin Papperik und unserem verdienten Leiter des Führerwesens, Herrn Paul Mayr, die schon bei der allgemeinen Mobilisierung zu den Fahnen eilten, unser erster Obmann, Herr Dr. Hermann Mumelter, der zweite Schriftführer, Herr Fritz Pircher, der Leiter des Rettungswesens, Herr Dr. Otto Rudi, der Hüttenwart des Schlerengebietes, Herr Josef Mahlknecht, unter den Waffen.

Der zusammengeschrumpfte Ausschuss hat in 6 Sitzungen die Angelegenheiten der Sektion erledigt. Selbstverständlich ist der Geschäftsverkehr gegen das Vorjahr noch mehr gesunken, immerhin war es unter den geänderten Verhältnissen der Arbeit genug, dessen sich die zurückgebliebenen Herren des Ausschusses zu unterziehen hatten.

Fräulein Marie Roth, welche durch die Dienstleistungen für das städtische Lebensmittelversorgungsamt sehr in Anspruch genommen ist, hat trotzdem in dankenswerter Weise den Verpflichtungen der Sektion Bozen in Besorgung der weitverzweigten Kanzleigeschäfte vollauf Genüge geleistet.

7. Verwaltung.

Die vorjährige Jahresvollversammlung vom 9. Feber 1915 hat für das Vereinsjahr die gesamte Vorstehung des Jahres 1914 wieder gewählt.

8. Rechnungs-Gebahrung.

Ueber die Rechnungsgebahrung des abgelaufenen Jahres berichtet unser Schatzmeister, Herr Friedrich Hofreiter, in ausführlicher Weise und verzeichnet an Einnahmen K 34.264:17, denen Gesamtausgaben von K 33.642:66 gegenüberstehen, so daß K 621:51 erübrigen.

Die von der Sektion verwalteten Sondervermögen wiesen mit Jahreschluß folgenden Stand auf:

a) Santner-Stiftung	R 1473.32
b) Mitterer-Stiftung	" 737.93
c) Noé-Fond.	" 82.84
d) Christbaumfond	" 727.52
e) Widmung für hochalpine Unternehmen	" 2615.77
f) Widmung für Jugendwandern	" 192.80
Für Nachschaffungen in den Schutzhütten wurden ver-	
ausgabt:	R 1359.25
Für Wegbezeichnungen	" 17.23
" Führerwesen	" 20.—
" Bücher u. wissenschaftl. Unternehm.	" 39.59
" Spenden und Unterstützungen:	
An Ferdinandeum in Innsbruck	" 10.50
" Museumverein Bozen	" 6.—
" Südmärk	" 12.—
" Deutschen Schulverein	" 25.—
" Siebenbürg. Karpathenverein	" 4.10
" Kriegsfürforge	" 20.—
	<hr/>
Zusammen K	1513.67

Die Jahresrechnung wurde von den Rechnungsprüfern Herrn Karl DeLug und an Stelle des eingerückten Herrn Fritz Sanftl von Herrn Heinrich Fuchs überprüft und in Ordnung befunden. Wir danken hiemit den genannten Herren für ihre Mühewaltung und erteilen unserem wohlverdienten Schatzmeister, Herrn Friedrich Hofreiter, den Dank und die Anerkennung der Sektion.

Vorübergehend hat auch Herr Fritz Hofreiter unseren Ausschuß auf Grund der militärischen Einberufung verlassen müssen.

Wir waren auch im abgelaufenen Jahre bestrebt, jenes für die Sache des großen D. u. De. A. B. grundlegende Freundschaftsverhältnis mit unseren Schwestersektionen, und zu den anderen alpinen Vereinigungen, soweit wir überhaupt durch die Kriegsverhältnisse Gelegenheit hatten, mit ihnen in Fühlung zu treten, zu pflegen. Der Verkehr mit militärischen Körperschaften und anderen Behörden, mit welchen die Sektion vielleicht mehr, als in den Vorjahren, in Fühlung treten mußte, hat sich stets in klagloser und einer dem Ernst der Zeit und Sache würdigen Form in einwandfreier Weise abgewickelt. Führend und leitend in allen Angelegenheiten der Verwaltung hat der Vorstehung der Sektion Bozen wieder unser Ehrenmitglied, Herr Hans Forcher-Mayer, seine vieljährigen Erfahrungen in aufopferndster Weise zu Nutz und Frommen der Sektion zur Verfügung gestellt, so daß es dem Ausschuß gelingen konnte, auch in dem für die Sektion Bozen des D. u. De. A. B. so einschneidenden und bedeutungsvollem Kriegsjahre 1915 durchzuhalten.

In Erfüllung einer angenehmen Pflicht habe ich auch im Namen des Ausschusses der uns befreundeten Presse besten Dank zu sagen, die auch in diesem schweren Jahre es zu wiederholten Malen verstanden hat, unsere Bestrebungen in geeigneter Weise zu unterstützen.

Ein volles Jahr „Sektion Bozen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines im Zeichen des Weltkrieges“ ist nun vorübergegangen, eine kurze, aber für unsere Sektion bedeutungsvolle, tief einschneidende und umwälzende Zeit liegt hinter uns. Enger denn je haben wir uns zusammenschließen müssen, um in ernstster Arbeit jenes durch die große Zeit des Weltkrieges gefährdete Band, das uns mit den Bestrebungen des D. u. De. A. B. seinen Segnungen und seinen Idealen, bisher so innig verbunden hat, gerade jetzt und für die Zukunft zu festigen.

Was sie unserem Vereine bringen wird, liegt noch in ungeklärten Formen vor uns; heute aber können wir an der Seite des mächtigsten und stärksten Bundesgenossen auf Erfolge zurückblicken, welche die Geschichte bisher nicht zu verzeichnen hat. Die Welt von Feinden und Neidern ist gegen uns, und wenn es auch unsagbare Opfer an jenen Wackeren gekostet hat, die in Wehr und Waffen das Kin-

gen weit in Feindesland getragen haben und die heute an den Grenzen gegen unseren Erbfeind felsenfeste Wacht halten, — wenn auch hinter diesen unbezwinglichen Wällen aus Mann und Eisen viel duldbendes Heldentum erwachsen mußte, — so glauben wir zur Annahme berechtigt zu sein, siegesfreudig einer besseren Zeit entgegen zu sehen, die deutscher Geist, deutsche Willenskraft und deutsche Stärke aus Kampf und Not geboren.

Viel Tausende unseres Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereines sind in diesem großen Ringen hinausgezogen und haben mitgeholfen, das ganze deutsche Vaterland, ihre enge Bergesheimat zu verteidigen und haben ihr Leben eingesetzt, um Teil zu haben an jenen Erfolgen, die uns heute Niemand nehmen kann. Wie in Zeiten des Friedens sich Deutsche und Oesterreicher im Zeichen des Edelweißes des D. u. O. A. B. schon lange zusammen geschlossen haben, um in den Bergen gemeinsame Arbeit zu leisten, so haben sie im Kriegsjahre 1915 im Leben und Tode eng vereint die Stätte ihrer Ideale gegen maßlose Raubgelüste der Feinde zu verteidigen verstanden.

Manche Weganlage des D. u. O. A. B. hat unsere Schützen, hat die Krieger des deutschen Alpenkorps bis hinauf in ihre Stellungen geleitet, manche Hütte des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereines hat ihnen gastlichen Unterstand geboten, bevor sie zu Kampf in Fels und Eis hinausgezogen sind. Wenn auch heute mancher Weg gesprengt, manche Hütte in den Grenzgebieten die Wut des Feindes in Schutt und Asche geschossen hat, so hoffen wir, dank der siegreichen Waffengänge Oesterreichs und Deutschlands, die Zeit nicht mehr in eine unabsehbare Ferne gerückt, wo wir auf deutschen Bergespitzen des großen Alpengrenzgebietes, zum weiteren Blühen und Gedeihen des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereines uns zu neuer, starker Friedensarbeit die Hände reichen werden.

Bergheil!

Für die Sektions-Vorstellung:

Ing. Max Dolezalek, II. Vorstand.

04139

Oct. A.L. d. V. H. B.